



Sie befinden sich hier: Lifestyle › Essen & Trinken › Auszeichnung für Bio-Apfelwein der Kelterei Heil

Home Wirtschaft Regional Kunst & Kultur Lifestyle Vermischtes

Suche Suchbegriff

Auszeichnung für Bio-Apfelwein der Kelterei Heil

Fichtekranz erhält hessischen Öko-Preis die Staatsehrenplakette in Bronze

05.06.10 || LAUBUS-ESCHBACH (04. Juni 2010) - Das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie,



Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat Betriebe des ökologischen Landbaus ausgezeichnet. Die Kelterei Heil aus Laubus-Eschbach erhielt die Staatsehrenplakette in Bronze für ihr Bio-Apfelwein-Konzept Fichtekranz. Auf dem Hessentagsgelände in Stadtallendorf überreichte Staatsministerin Silke Lautenschläger die Plakette an Geschäftsführer Martin Heil (unser Bild).

Ausgezeichnet wurden hauptsächlich Betriebe, die sich mit dem ökologischen Landbau beschäftigen. Fichtekranz ist in diesem Jahr als Preisträger aus dem Bereich der Weiterverarbeitung geehrt worden.

Nachhaltiges Wirtschaften ist in den bekannten Apfelweinkeltereien keine neue Erfindung. So kümmern sich die Unternehmen zum Beispiel seit Jahrzehnten um die Erhaltung der heimischen Streuobstwiesen und haben durch die Apfelbaum-Pflanzaktionen dazu beigetragen, dass - wie im Falle der Kelterei Heil - inzwischen über 35.000 Bäume gepflanzt wurden.

Mit dem Fichtekranz Konzept versucht die Familie Heil neue Konsumenten, sowohl in Hessen, wie auch in den benachbarten Regionen, für das Kulturgut Apfelwein zu gewinnen.

Apfelwein wird in Hessen hauptsächlich in Supermärkten als 1,0 Liter Flasche angeboten, in der Gastronomie dann klassisch im Bembel und „Gerippten“. Diesen Markt begleitet das Unternehmen seit Jahren erfolgreich mit der Marke Heil.

Um aber auch einen Platz in der modernen Gastronomie und auch außerhalb Hessens zu finden, haben die Kelterer aus Laubus-Eschbach die Marke Fichtekranz entwickelt.

Diese Marke soll Stück für Stück ausgebaut werden. Bewusst stützt man sich dabei aber auch auf die Tradition des Apfelweines, was ja alleine der Markenname schon zeigt. Die moderne Aufmachung spricht aber neue Konsumenten an und der milde Geschmack begeistert auch diejenigen, die nicht in Hessen mit Apfelwein aufgewachsen sind.

„Als kleine Kelterei ist es natürlich nicht einfach, eine neue Marke auf den Markt zu bringen.“, so Geschäftsführer Martin Heil. Gerade deshalb freut er sich über die Auszeichnung des Ministeriums und erhofft sich damit weitere Bekanntheit für das Produkt.

Natürlich fehlen im Konzept auch nicht die neuen Medien wie XING und Facebook. Auf XING arbeiten Interessierte an dem Konzept in der Gruppe „Fichtekranz - Apfelwein von glücklichen Äpfeln“ mit.

Im letzten Jahr brachte die Kelterei mit den Sorten Kräuter und Pfirsich & Maracuja zwei neue Geschmackrichtungen auf den Markt. Zur Fichtekranz-Familie gehören außerdem die klassischen Sorten Sauergrütspritzer und Süßgrütspritzer mit Bio-Apfelsaft. Die „Puristen“ unter den Stöffchetrinkern genießen Fichtekranz Bio-Apfelwein als pure Variante.

Eigens für Fichtekranz besuchte die Kelterei Heil in diesem Frühjahr die Messen BioFach (Nürnberg), INTERNORGA (Hamburg) und ProWein (Düsseldorf). Aufgrund dieser Messen konnten neue Gastronomie- und Handelspartner gefunden werden. So ist Fichtekranz inzwischen nicht nur in Hessen, sondern auch in Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln und Münster zu finden. (us/kh)

« zurück zur Übersicht

Seite drucken

@ diesen Artikel weiterempfehlen

Ins Visier genommen:



Thema der Woche

Feinstaub

In ganz Hessen hat in den vergangenen Tagen die winterliche Witterung nicht nur Kälte und Schnee gebracht, sondern auch ungewöhnlich hohe Feinstaubwerte.

[mehr dazu](#)

Meist gelesene Beiträge

[Verkaufsoffener Sonntag im MTZ](#)

[Impressum](#)

[Richtfest für das „Altstadtdomizil“](#)

[Mediadaten](#)

[Über uns](#)



Die Sparkassen-Altersvorsorge.